



**Jahresabschlussbericht
2017/2018
Pilkington Deutschland AG**

INHALT

BERICHT DES AUFSICHTSRATES	4
LAGEBERICHT	5
BILANZ	11
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
ANHANG	
Allgemeine Angaben	13
Erläuterungen zur Bilanz	14
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	20
Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes	21
Gewinnverwendung	22
Aufsichtsrat und Vorstand	22
BESTÄTIGUNGSVERMERK	24

ÜBERBLICK IN ZAHLEN

Werte in Mio. EURO	2017/18	2016/17
Umsatz	398,9	388,0
Ergebnis vor Steuern	36,9	62,6
Ergebnis nach Steuern	36,5	62,2
Gewinnabführung	33,9	129,6
Garantiedividende	2,0	2,0
Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	125,2	130,2
Finanzanlagen	46,8	46,8
Vorräte	39,2	40,6
Sonstige Vermögensposten	249,8	227,6
Bilanzsumme	461,0	445,2
Eigenkapital	238,9	238,9
Eigenkapitalquote (in %)	51,8	53,7
Investitionen in Sachanlagen	18,5	7,4
Abschreibungen auf Sachanlagen	22,3	23,6
Mitarbeiter (Stichtag)	1.367	1.468
Personalaufwand	92,7	86,1

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz oder Satzung obliegenden Aufgaben in vier Sitzungen, abgehalten am 22. Juni 2017, 21. September 2017, 7. Dezember 2017 und am 8. März 2018, wahrgenommen. Dazu hat er sich vom Vorstand eingehend über die Entwicklung der Gesellschaft, insbesondere über deren Absatz-, Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätslage, berichten lassen und darüber beraten.

Neben den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen bildeten die strategische Ausrichtung des Unternehmens und seiner Geschäftsbereiche, die konjunkturelle Entwicklung in den für uns relevanten Märkten im Bau- und Automobilglassektor sowie deren Auswirkungen auf die Nachfrage nach unseren Produkten wie in den Vorjahren Schwerpunkte ausführlicher Beratungen. Gegenstand der Berichterstattung und der Beratungen waren ferner die Umsetzung der Strategie zur Erhöhung des Anteils von Value Added Products, die Organisation und insbesondere die besonderen Herausforderungen im Segment Brandschutzglas. Das Risikomanagementsystem und dessen Eignung zur Erfassung von potenziellen Schäden, deren Ursachen und Umfang, war regelmäßig Gegenstand der Sitzungen. Ferner hat sich der Aufsichtsrat über den Verlauf der Investitionsmaßnahmen berichten lassen. Der Aufsichtsrat hat zu den Investitionen darauf hingewiesen, dass deren Zurückbleiben hinter den Abschreibungen nur für einzelne Jahre hinnehmbar ist.

Sämtliche Geschäftsentscheidungen, die nach Gesetz oder Satzung einer Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen, wurden auf Grundlage schriftlicher Vorlagen in den Aufsichtsratssitzungen ausführlich beraten; in allen Fällen wurde die Zustimmung erteilt. Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung vom 21. September 2017 den Beschluss zur Beauftragung des Abschlussprüfers gefasst. Zudem wurden in dieser Sitzung die aufgrund des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen gesetzten Ziele zum Zielerreichungstermin überprüft und neue Ziele festgelegt.

Der nach den Regeln des HGB aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr

vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 wurden gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 21. September 2017 und der entsprechenden Auftragserteilung durch den Aufsichtsrat von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Köln, geprüft und erhielten von dieser den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk. Die Jahresabschlussunterlagen, der Entwurf des Geschäftsberichts sowie der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers sind allen Mitgliedern des Aufsichtsrates rechtzeitig zugeleitet worden. In seiner Sitzung vom 21. Juni 2018 hat sich der Aufsichtsrat eingehend mit dem Jahresabschluss und dem Prüfungsbericht befasst. Bei dieser Sitzung waren die Wirtschaftsprüfer, die den Bericht verantworten und unterzeichnet haben, zugegen und haben ergänzende Erläuterungen erteilt. Als Ergebnis dieser Befassung hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Erklärung zur Unternehmensführung gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt.

Das Aufsichtsratsmitglied Brian Joseph Pilling ist zum 31. März 2017 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden. Aufgrund gerichtlichen Beschlusses des Amtsgerichtes Gelsenkirchen vom 5. Juli 2017 wurde Frau Rachael Elizabeth Dorey als Vertreterin der Anteilseigner zum Mitglied des Aufsichtsrates bestellt. Seitdem ist der Aufsichtsrat in seiner personellen Besetzung unverändert. Nähere Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrates befinden sich auf Seite 22 des Jahresabschlussberichts. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr Engagement und ihre erfolgreiche Arbeit.

Gelsenkirchen, den 21. Juni 2018

Dr. Axel Wiesener
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Baukonjunktur

Die Weltwirtschaft wuchs gemäß Internationalem Währungsfonds (IWF) im Jahr 2017 um 3,7 % und übertraf somit den Wert des Vorjahres. China bleibt dabei weiterhin ein Wachstumsgarant, denn die dortige Wirtschaft konnte im vergangenen Jahr mit 6,9 % um 0,2%-Punkte stärker als im Vorjahr zulegen. Die vor Kurzem umgesetzte Steuerreform in den USA lässt noch keine sicheren Rückschlüsse über Auswirkungen auf die Weltwirtschaft zu.

Gemäß dem Statistischen Amt der Europäischen Union „Eurostat“ stieg die Wirtschaftsleistung in Europa mit 2,4 % so stark an wie in den letzten zehn Jahren nicht.

Nach den vergangenen starken Jahren schloss auch das Bauwirtschaftsjahr 2017 erneut mit einem positiven Trend ab. Das Umsatzplus von 6,0 % war deutlich stärker als die zuvor vom Hauptverband der Deutschen Bauindustrie abgegebene Prognose. Die tragende Stütze im Bauhauptgewerbe war erneut der Wohnungsbau, der besonders von den niedrigen Zinsen und dem zunehmenden Bedarf an Wohnraum in den Ballungszentren profitierte. Auch der Wirtschaftsbau und der öffentliche Bau übertrafen die Erwartungen des Hauptverbandes, wobei sich hier besonders die Bundesmittel für die Bahn und den Straßenbau bemerkbar machten.

Die Auftragslage ist weiterhin konstant hoch, für das Jahr 2018 wird mit einem Anstieg um 7,0 % gerechnet.

Umsatz und Ertragslage

Im Berichtsjahr erzielte die Pilkington Deutschland AG Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 398.893 und damit TEUR 10.939 mehr als im Vorjahr. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf eine anhaltend gute Nachfrage, das damit verbundene attraktive Preisniveau am Glasmarkt sowie auf die kontinuierliche Verfolgung der Value-Added-Strategie zurückzuführen.

Die Materialkosten sind signifikant auf TEUR 144.454 gegenüber TEUR 133.731 im Vorjahr angestiegen. Wesentliche Einflussfaktoren waren hier der höhere Umsatz, der teilweise unterstützt durch höhere Fremdglasszukäufe bedient werden musste, sowie eine geringere Inanspruchnahme der Position von Drohverlusten aus Termingeschäften. Hier fiel die Inanspruchnahme mit TEUR 5.800 deutlich geringer aus als der sehr hohe Vorjahreswert von TEUR 14.600. Zuführungen waren wie im Vorjahr nicht erforderlich. Ebenfalls signifikant gestiegen ist der Personalaufwand um TEUR 6.578. Abgesehen von einer marktüblichen Entgelterhöhung

schlägt sich hier auch die Erhöhung des Gehalts- und des Rententrends bei der Ermittlung der Pensionsverpflichtungen zum 31. März 2018 nieder.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind aufgrund geringerer Auflösungen von Rückstellungen und Erträgen aus Vorjahren gegenüber dem Vorjahr um TEUR 3.191 auf TEUR 7.555 zurückgegangen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen war ein Anstieg auf TEUR 100.738 im Vergleich zu TEUR 95.144 im Vorjahr zu verzeichnen. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Konzernverrechnungen aufgrund einer Nachbelastung von Forschungs- und Entwicklungskosten, rückwirkend bis zum Geschäftsjahr 2014/2015, zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten wie in den Vorjahren 1/15 der Zuführung zu den Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 2,0 Mio. entsprechend den Anforderungen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG).

Das Betriebsergebnis von TEUR 42.201 lag aufgrund der vorgenannten Punkte deutlich unten dem sehr hohen Vorjahresresultat von TEUR 68.214. Die Umsatzrendite bezogen auf das Periodenergebnis vor Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre und Gewinnabführung sank daraufhin ebenfalls deutlich von 15,9 % auf 9,0 % im laufenden Jahr.

Gemäß dem Urteil im Spruchstellenverfahren vom 28. Oktober 2005 beträgt die Ausgleichszahlung an die außenstehenden Aktionäre 22,93 € je Stückaktie abzüglich des jeweils geltenden Körperschaftsteuersatzes und Solidaritätszuschlags. Diese Zahlung summiert sich für das Geschäftsjahr 2017/2018 wiederum auf knapp 2,0 Mio. €. Auf Grundlage des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurden 33,9 Mio. € an die Pilkington Holding GmbH abgeführt.

Vermögens- und Finanzlage

Das Anlagevermögen der Pilkington Deutschland AG ist gegenüber dem Vorjahr um TEUR 5.053 auf TEUR 172.031 zurückgegangen, da das Investitionsvolumen (TEUR 18.509) unter den Abschreibungen (TEUR 22.546) lag.

Das Vorratsvermögen reduzierte sich zum Bilanzstichtag um TEUR 1.415 auf TEUR 39.215. Der Rückgang ist auf die weiter erfreulich hohe Nachfrage sowie auf den Beginn der planmäßigen Ofenreparatur in Weiherhammer zurückzuführen.

Die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag von TEUR 6.147 liegt unter dem Vorjahresniveau. Der Forderungsverkauf im Rahmen eines Factoring-Geschäfts belief sich zum Stichtag auf TEUR 4.844

(Vorjahr TEUR 5.182). Der Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen resultiert aus der Veränderung des Verrechnungskontos mit der Pilkington Holding GmbH sowie der Abführung der im Vorjahr aufgelösten organschaftlichen Gewinnrücklagen.

Das Eigenkapital der Pilkington Deutschland AG hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert und liegt weiterhin bei TEUR 238.949 zum Bilanzstichtag. Die Eigenkapitalquote beträgt 51,8 % gegenüber 53,7 % im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote liegt damit weiterhin deutlich über den deutschen Industriestandards.

Die Rückstellungen für Pensionen sind weiter gestiegen. Ursachen hierfür sind insbesondere die oben erwähnte Zuführung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes, ein höherer Gehalts- und Rententrend sowie die Veränderung des Abzinsungsfaktors. Zum Geschäftsjahresende lag die Rückstellung bei TEUR 130.343 und damit TEUR 11.304 über dem Niveau des Vorjahres. Die übrigen Rückstellungen belaufen sich auf TEUR 20.087 und liegen damit deutlich um TEUR 7.391 unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf eine weitere Reduktion der Rückstellungen für Drohverluste aus Termingeschäften für Erdgaslieferungen zurückzuführen. Die Rückstellung liegt nunmehr lediglich bei EUR 0,6 Mio.. Die Verbindlichkeiten sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12.389 auf TEUR 68.887 gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die konzerninterne Nachbelastung von Forschungs- und Entwicklungskosten sowie auf die Ofenreparatur zurückzuführen.

Per Saldo sind die liquiden Mittel am Ende der Periode nahezu unverändert, da Über- bzw. Unterdeckungen an liquiden Mitteln über das Cash-Pool-Konto bei der Pilkington Holding GmbH reguliert werden.

Sparte Basisglas und Halbzeuge

Die anhaltend hohe Nachfrage nach Flachgläsern führte dazu, dass die abgesetzten Volumina der Pilkington Deutschland AG die Vorjahresmengen übertrafen. Das Preisniveau aus dem Vorjahr konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr gehalten werden, es befindet sich nun seit einem außergewöhnlich langen Zeitraum auf einem stabil hohen Niveau. Infolge der gleichzeitigen Mengensteigerung übertraf auch der Umsatz des Berichtszeitraumes den Vorjahreswert.

Die gute Auftragslage im gesamten Geschäftsjahr resultierte in einer über dem Vorjahresniveau liegenden Menge des Hauptabsatzträgers Pilkington **Optifloat™**. Das anhaltend hohe Preisniveau führte zu einer Umsatzsteigerung in diesem Segment im Vergleich zum letzten Geschäftsjahr.

Bedingt durch den Trend zu dickeren Glasaufbauten und dem Kundenwunsch nach noch neutralerer Transmission der Gläser sowie der Realisierung internationaler Großprojekte übertrafen Absatz und Umsatz des höherwertigen Pilkington **Optiwhite™** das Vorjahresniveau.

Bei den Sonnenschutzgläsern konnten Absatz und Umsatz gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden, insbesondere durch neue Produkte. Die abgesetzten Volumina und der damit erzielte Umsatz im Bereich der Wärmedämmgläser lagen ebenfalls über den Vorjahreswerten.

Bezogen auf neue gesetzliche Anforderungen und ein gesteigertes Sicherheitsbedürfnis der Endkunden wurden Vertriebsaktivitäten gezielt im Bereich der Sicherheitsgläser durchgeführt. Daraus resultierte ein Mengen- und Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr.

Fehlende Großobjekte sowie die Insolvenz eines Hauptkunden im Bereich der Solargläser führten dazu, dass sowohl der Absatz als auch der Umsatz die Werte des Vorjahres nicht erreichten.

Die Volumina und Umsätze im Automotive-Bereich verfehlten ebenfalls das Vorjahresniveau. Dieser Rückgang war eine Folge niedrigerer Produktionsmengen an unserer Automobilglaslinie. Die Versorgung der Automobilglaskunden wurde durch Verlagerungen innerhalb der NSG Group sichergestellt.

Sparte Brandschutzglas

Wie auch schon im Vorjahr sind Absatz und Umsatz sowohl im In- als auch im Ausland leicht rückläufig. Im wichtigsten Einzelmarkt Deutschland fehlen nach wie vor große Objekte, bei denen Brandschutzgläser zur Anwendung kommen könnten. Der starke Trend im Wohnungsbau wirkt sich hier zu Lasten des Objektbaus aus. Den weiter gestiegenen Preisdruck konnten wir durch sehr gute Serviceleistungen abfedern. Politische Unsicherheiten in Teilen der Welt führten dazu, dass erwartete Wachstumsschübe in einigen Regionen ausblieben.

Aufgrund der geringen Auslastung im Festmaßbereich wurde Anfang des Geschäftsjahres entschieden, die Lohnverarbeitung von Brandschutzgläsern bei der Flachglas Wernberg GmbH einzustellen. Nach 30 Jahren endete die Produktion im Juni 2017. Die anfallenden Festmaßmengen konnten durch die verbleibenden Sägebereiche gut erfüllt werden. Damit einhergehend wurde die Kapazität der Rohlingsfertigung in Gelsenkirchen angepasst.

Die Produktion war im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht vollständig ausgelastet. Deshalb wurden entsprechende Personalanpassungen durchgeführt. Die operative Leistung aller Betriebsbereiche war dennoch gut bis sehr gut. Produktivitäten und Ausbeuten wurden trotz der geringeren Auslastung

im Vergleich zum Vorjahr gesteigert. Die Einrichtung eines Brandversuchsofens zur Nutzung für offizielle Prüfungen wurde von Systempartnern aktiv genutzt.

Im nächsten Geschäftsjahr liegen die Schwerpunkte weiterhin auf der Stärkung der inländischen Marktposition, auf der Entwicklung neuer Märkte und Produkte sowie auf weiteren Verbesserungen der Logistik- und Serviceleistungen.

Bauglasindustrie GmbH, Schmelz an der Saar

Aufgrund von Engpässen bei der Belieferung von anderen Standorten der NSG Group ging der Umsatz der Bauglasindustrie GmbH im Geschäftsjahr 2017/2018 wie im Vorjahr um ca. 25 % zurück.

Infolge des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages wurde der Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 1.658 (im Vorjahr TEUR 5.705 beeinflusst durch Teilbetriebsschließung) von der Pilkington Holding GmbH ausgeglichen.

Die im Vorjahr erwartete Ergebnisprognose wurde aufgrund der Auswirkungen der Restrukturierung nicht erreicht. Insgesamt wird davon ausgegangen, dass die Umsatzerlöse in den unmittelbar folgenden Geschäftsjahren ein höheres Niveau erreichen werden als im abgelaufenen, da sich die Glasversorgung durch andere Standorte der NSG Group deutlich verbessert hat. Deshalb wird mit einem neutralen Jahresergebnis vor Ergebnisausgleich gerechnet.

Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten

Für die Automobilkonjunktur 2017 kann erneut ein sehr positives Fazit gezogen werden. Der Pkw-Weltmarkt konnte bis auf einige wenige Ausnahmen sehr erfreuliche Wachstumsquoten verzeichnen. Der westeuropäische Markt wuchs um fast 3 %. Speziell in Deutschland wurde das höchste Niveau dieses Jahrzehnts erreicht. Die Exportquote, d. h. der Anteil der Pkw, die aus Deutschland exportiert wurden, lag im Jahr 2017 so hoch wie noch nie.

Dennoch verringerte sich der Umsatz der Pilkington Automotive Deutschland GmbH gegenüber dem Vorjahr um TEUR 6.230. Die Aufgliederung nach Tätigkeitsbereichen zeigt im Erstausrüstergeschäft einen Rückgang von TEUR 14.060 auf TEUR 173.190 und im Ersatzteilgeschäft einen Anstieg von TEUR 7.830 auf TEUR 84.150. Der Rückgang im Erstausrüstergeschäft erklärt sich hauptsächlich aus den Mengenrückgängen bei einzelnen Modellreihen sowie geringeren Folienum-

sätzen. Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH schloss mit einem Ergebnis vor Ergebnisabführung von TEUR 2.322 ab, das aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH abgeführt wird. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um TEUR 4.110 verschlechtert. Wesentliche Ursachen hierfür waren die Erhöhung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen von TEUR 3.184 sowie der Umsatzrückgang im Erstausrüstergeschäft, der teilweise durch die Mehrumsätze im Ersatzteilgeschäft kompensiert werden konnte.

Mitarbeiter

Die Pilkington Deutschland AG beschäftigte zum Geschäftsjahresende 1.367 Mitarbeiter. Damit verringerte sich der Beschäftigungsstand gegenüber dem Vorjahr um 101 Mitarbeiter. Grund dieses Rückgangs ist vor allem die Verlagerung der Mitarbeiter aus den nicht-operativen Bereichen Informationssysteme sowie Forschung & Entwicklung zur Pilkington Holding GmbH. Die Verlagerung dieser beiden Funktionen trägt dem Umstand Rechnung, dass beide Abteilungen geschäftsfeldübergreifende Aufgaben wahrnehmen, die ähnlich wie die übrigen schon in der Holdinggesellschaft bestehenden Funktionen besser in der Obergesellschaft abgebildet werden können.

Die Fehlzeiten stiegen standortübergreifend gegenüber dem Vorjahr von 6,2 % auf 6,9 % an. Die Anzahl der Kurzzeiterkrankungen erhöhte sich um 0,4-%-Punkte auf 5,0 % und die Zahl der Langzeiterkrankungen von 1,6 % auf 1,8 %. Dabei hat die deutschlandweite Grippewelle in den Monaten Februar und März auch an den Standorten der Pilkington Deutschland AG temporär für einen massiven Anstieg der Fehlzeiten gesorgt. Insgesamt ist die Fehlzeitenquote trotz aller Anstrengungen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements weiterhin zu hoch.

Zum 1. April 2017 wurden die Entgelte der Mitarbeiter als Teilergebnis der Anfang März in der 1. Schlichtung getroffenen Vereinbarung um 2,6 % erhöht. Dazu kam im November die Erhöhung des Weihnachtsgeldes um 5-%-Punkte auf nunmehr 60 % eines Bruttomonatsentgelts.

Der untere Wert von 15 % bei der für die Erfolgsbeteiligung zugrunde gelegten Kennzahl „CRoNTA“ wurde 2017/2018 erneut signifikant überschritten. Damit kommt es wie in den letzten Jahren zu einer nennenswerten Prämienausschüttung an die Belegschaft.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 ereigneten sich an den Standorten der Pilkington Deutschland AG zwei Arbeitsunfälle (einer im Vorjahr), bei denen eine ärztliche Behandlung notwendig wurde. Beide Arbeitsunfälle hatten aufgrund der Schwere der Verletzung auch eine Ausfallzeit zur Folge. Die

Anzahl aller innerbetrieblichen Verletzungen, einschließlich leichter Verletzungen, ist gegenüber dem Vorjahr von 23 auf 26 Verletzungen gestiegen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konzentrierten sich die Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheitsleistung auf den Bereich der „Hoch-Risiko-Bereichs-Aktivitäten“ (HRA). Dies waren vor allem Arbeiten mit Absturz- bzw. Sturzrisiken. Aufgrund eines tödlichen Unfalls an einem NSG-Standort in Nordamerika wurden alle Tätigkeiten ab einer Höhe von einem Meter als hohes Risiko definiert. Ziel der Analysen war das Erreichen eines sicheren Auf- und Abstieges sowie eine effektive Absturzsicherung. Bei 90 % der Tätigkeiten konnte dies erreicht werden. Im Rahmen der regelmäßig und systematisch durchgeführten standortübergreifenden Cross-Audits wurde die Effektivität von Korrekturmaßnahmen überprüft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde mit der Einführung von NABIS begonnen, einem Programm zur systematischen Verbesserung der Sicherheitskultur an unseren Standorten. Hauptzielrichtung ist die schrittweise Einbindung aller Führungskräfte in eine kontinuierliche und systematische Anwendung unserer Sicherheitsbausteine.

Investitionen

Im Berichtsjahr hat die Pilkington Deutschland AG TEUR 18.509 in die Erhaltung oder Erweiterung ihres Sachanlagevermögens investiert. Der Großteil dieser Investitionen steht im Zusammenhang mit der aktuell stattfindenden Ofenreparatur einer der Floatglaslinien in Weiherhammer. Darüber hinaus wurde weiter in die Steigerung der operativen Leistungsfähigkeit der Betriebe sowie in Projekte im Rahmen der Value-Added-Strategie investiert, so z. B. in zusätzliche rotierende Kathoden für die Beschichtungsanlage am Standort Gladbeck. Damit lagen die Investitionen deutlich über dem Vorjahresniveau von TEUR 7.390. Für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir ein weiter steigendes Investitionsvolumen aufgrund der Fertigstellung der angesprochenen Ofenreparatur sowie Ausgaben im Vorfeld einer planmäßigen Kaltreparatur am Standort Gladbeck im Jahr 2019.

Forschung und Entwicklung

Die Entwicklung eines neuen Brandschutzglases Pilkington **Pyrodur**[®] mit Sicherheitseigenschaften sowie der Aufbau einer Pilotfertigung zur Produktion von Brandschutzgläsern, die auf einem reaktiven Zwischenschicht-System basieren, wurden abgeschlossen. Produkte, die auf dieser Technologie aufbauen, zeichnen sich durch deutlich verbes-

serte Sicherheitseigenschaften sowie eine größere mechanische Robustheit und geringere Anfälligkeit gegen Feuchtigkeit aus. Damit können Marktsegmente erreicht und Anwendungen ermöglicht werden, die mit den bekannten Typen bisher nicht zugänglich waren.

Wie in den Vorjahren waren die Kapazitäten für die internen Brandprüfungen mit Produkt- und Systemprüfungen voll ausgelastet. Auch der Schallprüfstand wurde weiterhin intensiv genutzt, wobei insbesondere der Trend zu Dreifach-Isoliergläsern neue Prüfungen notwendig machte.

Die Entwicklung von Isolierglassystemen, die die Verarbeitung von beschichteten Vorprodukten ohne Entfernung der Schicht im Randbereich gestattet, wurde ebenfalls erfolgreich abgeschlossen.

Bei der Entwicklung von Solarmodulen für die Gebäudeintegration wurde mit dem Bestehen externer Laborprüfungen für die Produktzertifizierung ein wichtiger Meilenstein erreicht. Die Produktion der Module wird bei einem externen Partner erfolgen, der schon Erfahrung mit der Fertigung von Solarmodulen vorzuweisen hat.

Umweltschutz

Die internen und externen Audits im abgelaufenen Geschäftsjahr haben die Rechtssicherheit des Umweltmanagementsystems der Pilkington Deutschland AG bestätigt. Im Rahmen dieser Audits konnten weitere Potenziale zur kontinuierlichen Verbesserung des bestehenden Umweltmanagementsystems ermittelt werden, die an den Standorten in das jeweilige Umweltprogramm aufgenommen wurden.

Des Weiteren wurde das Energiemanagementsystem nach ISO 50001 im Rahmen externer Überwachungsaudits überprüft. Den Standorten wurden die Effektivität und die positive Weiterentwicklung des Managementsystems bestätigt.

Die Pilkington Deutschland AG war auch im Geschäftsjahr 2017/2018 in den Emissionshandel mit CO₂-Zertifikaten eingebunden. Die Rückgabepflichtung für 2017 wurde im März 2018 vollständig erfüllt.

Erklärung zur Frauenquote

Der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat mit Zielerreichungstermin zum 30. Juni 2017 am 26. Juni 2015 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 16,67 % (Stand 30. Juni 2017: 20 %) und für den Anteil von Frauen im Vorstand eine Zielgröße von 0 % (Stand 30. Juni 2017: 0 %) festgelegt wird. Die im Juni 2015 festgelegten Zielgrößen sind damit in der vorgegebenen Frist erreicht worden.

Der Aufsichtsrat der Pilkington Deutschland AG hat in seiner Sitzung vom 21. September 2017 beschlossen, dass nunmehr für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat eine Zielgröße von 30 % und für den Anteil von Frauen im Vorstand eine Zielgröße von 0 % festgelegt wird. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2022.

Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG hat mit Zielerreichungstermin zum 30. Juni 2017 am 23. September 2015 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % (Stand 30. Juni 2017: 0 %) und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % (Stand 30. Juni 2017: 25 %) festgelegt wird. Die festgelegten Zielgrößen in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands sind nicht erreicht worden, weil es für eine neu zu besetzende Position in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands keine weiblichen Bewerberinnen gegeben hat und in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands bis zum Zielerreichungstermin keine Position neu zu besetzen war.

Der Vorstand der Pilkington Deutschland AG hat sodann am 20. September 2017 beschlossen, dass für den Anteil von Frauen in der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 10 % und für den Anteil von Frauen in der zweiten Führungsebene unterhalb des Vorstands eine Zielgröße von 30 % festgelegt wird. Die Frist zur Erreichung der Zielgrößen endet am 31. März 2022.

Risikomanagement

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind keine wesentlichen, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdenden Risiken identifiziert worden.

In der Zukunft könnten potenzielle Risiken für die Pilkington Deutschland AG in der Entwicklung der Bezugskosten für Rohstoffe und Primärenergien auftreten. Um dem entgegenzuwirken, werden der Rohstoffeinsatz und der Betrieb der Produktionsanlagen so effizient wie möglich gestaltet. Des Weiteren werden für alle wichtigen Rohstoffe und Energien die Preisvereinbarungen mit den Lieferanten möglichst langfristig gestaltet, um die interne Planungssicherheit zu erhöhen. Beim Erdgasbezug wird weiterhin auf die auf Gruppenebene abgeschlossenen Preissicherungsgeschäfte zurückgegriffen. Diese Preissicherungsgeschäfte dienen dazu, den Bezugspreis für einen Teil des zukünftigen Bedarfs an Erdgas festzuschreiben. Als Basis dient dabei der Heren NCG (Net Connect Germany) Day-Ahead Index, der auch für die Preisfestsetzung der physischen Lieferungen von Erdgas am virtuellen Handelspunkt NCG herangezogen wird. Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um sogenannte Terminkontrakte.

Weitere generelle Risiken bestehen in der allgemeinen Entwicklung der Verkaufspreise auf den in- und ausländischen Absatzmärkten der Pilkington Deutschland AG sowie der Kapazitätsauslastung im europäischen Glasmarkt und dem damit verbundenen Preisdruck. Um im nationalen wie internationalen Wettbewerb bestehen zu können, ist die Gesellschaft bestrebt, qualitativ hochwertige Produkte auf Basis einer so gering wie möglich gehaltenen Kostenstruktur anbieten zu können. Dadurch sollte die Pilkington Deutschland AG in der Lage sein, auch bei nachgebenden Verkaufspreisen profitable Umsätze tätigen zu können.

Chancen und Ausblick

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte ein Ergebnis vor Steuern in Höhe von TEUR 36.897 erzielt werden. Dies liegt deutlich unter dem durch die Inanspruchnahme von Drohverlusten aus Termingeschäften begünstigten Vorjahreswert von TEUR 62.590, aber dennoch über der ursprünglichen Prognose für das abgelaufene Geschäftsjahr. Eine gute Produktionsleistung der Floatanlagen, das weiterhin attraktive Preisniveau sowie die Verschiebung der Ofenreparatur in Weiherhammer um gut zwei Monate trugen zu diesem erneut überaus erfreulichen Ergebnis bei.

Auch im neuen Geschäftsjahr gilt es, die positive Entwicklung der letzten Jahre nachhaltig fortzuführen. Der Fokus aus Marktsicht wird weiterhin auf dem kontinuierlichen Ausbau der Value-Added-Strategie und der Preisstabilität bei Standardprodukten liegen. Hier wird die Herausforderung insbesondere darin bestehen, dem wachsenden Wettbewerb durch neu entstehende Produktionskapazitäten in Mitteleuropa zu begegnen. Die im März begonnene Ofenreparatur wird bis in den Juni 2018 andauern. Danach wird mit einer höheren Ausbringungsmenge an den Floatlinien in Deutschland gerechnet, wodurch die Pilkington Deutschland AG am allgemeinen Marktwachstum partizipieren kann. Darüber hinaus werden durch diese Reparatur die Produktionsstabilität verbessert und die Flexibilität erhöht. Die Pilkington Deutschland AG erwartet für nahezu das gesamte neue Geschäftsjahr voll ausgelastete Float- und Veredelungsanlagen. In Bezug auf Energietermingeschäfte wird aus jetziger Sicht zumindest mit keiner negativen Belastung für das neue Geschäftsjahr gerechnet.

Primär aufgrund der Ofenreparatur im ersten Quartal rechnen wir für das Geschäftsjahr 2018/2019 mit einem moderaten Rückgang unseres Ergebnisses vor Gewinnabführung. Jedoch erwarten wir erneut ein deutlich positives Gesamtergebnis der Pilkington Deutschland AG.

Auch in den darauf folgenden Geschäftsjahren werden wir unsere eingeschlagene Strategie wei-

ter vorantreiben und verfeinern. Zwei dann neu reparierte Floatglaslinien werden uns noch besser in die Lage versetzen, flexibel am Markt agieren und die Kostenbasis weiter optimieren zu können. Darüber hinaus wird kontinuierlich daran gearbeitet, die Anlagen auf zukünftige Markterfordernisse vorzubereiten, um im Rahmen der Value-Added-Strategie unsere Position als attraktiver und innovativer Partner unserer Kunden weiter zu stärken.

Gelsenkirchen, 18. Mai 2018

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

BILANZ DER PILKINGTON DEUTSCHLAND AG ZUM 31.3.2018

AKTIVA	Anhang	31.3.2018	31.3.2017
		TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(4)	276	279
II. Sachanlagen	(4)	124.881	129.931
III. Finanzanlagen	(5)	46.874	46.874
		172.031	177.084
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(7)	39.215	40.630
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		6.147	7.028
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(8)	239.053	216.712
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(9)		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(9)	127	60
4. Sonstige Vermögensgegenstände	(10)	3.884	3.603
		249.211	227.403
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(11)	364	14
		288.790	268.047
C. Rechnungsabgrenzungsposten		148	115
Summe Aktiva		460.969	445.246
PASSIVA	Anhang	31.3.2018	31.3.2017
		TEUR	TEUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(12)	69.290	69.290
II. Kapitalrücklage	(12)	29.743	29.743
III. Gewinnrücklagen	(12)	139.916	139.916
		238.949	238.949
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	(13)	2.203	2.962
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen	(14)	130.343	119.039
2. Steuerrückstellungen	(15)	0	32
3. Sonstige Rückstellungen	(15)	20.087	27.478
		150.430	146.549
D. Verbindlichkeiten	(16)	68.887	56.498
E. Rechnungsabgrenzungsposten		500	288
Summe Passiva		460.969	445.246

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
PILKINGTON DEUTSCHLAND AG 1.4.2017 – 31.3.2018**

	Anhang	2017/2018 TEUR	2016/2017 TEUR
1. Umsatzerlöse	(21)	398.893	387.954
2. Verminderung (-) oder Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-4.252	7.905
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		463	394
4. Sonstige betriebliche Erträge davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 76 (Vj. TEUR 223)	(22)	7.555	10.746
		402.659	406.999
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		141.594	130.421
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		2.860	3.310
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		68.594	69.579
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 11.276 (Vj. TEUR 5.573)		24.114	16.563
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		22.546	23.768
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 301 (Vj. TEUR 253) davon Aufwendungen aus der Anwendung der Art. 66 und 67 Abs. 1 bis 5 EGHGB (Übergangsvorschriften zum BilMoG) TEUR 2.044 (Vj. TEUR 2.044)	(23)	100.738	95.144
		360.446	338.785
9. Erträge aus Beteiligungen	(24)	4	26
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 0 (Vj. TEUR 0)	(25)	0	1
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung TEUR 5.190 (Vj. TEUR 5.564)	(25)	5.320	5.651
		-5.316	-5.624
12. Ergebnis vor Steuern		36.897	62.590
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(26)	363	363
14. Ergebnis nach Steuern		36.534	62.227
15. Sonstige Steuern		667	699
16. Ausgleichszahlungen an außenstehende Aktionäre		1.951	1.951
17. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages abgeführter Gewinn		33.916	129.577
18. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)		0	-70.000
19. Auflösung Gewinnrücklagen		0	70.000
20. Bilanzgewinn		0	0

ANHANG 2017/18

(1) Allgemeine Angaben

Die Pilkington Deutschland AG mit Sitz in Gelsenkirchen wird beim Amtsgericht Gelsenkirchen unter HRB 2707 geführt.

Der Jahresabschluss des abgelaufenen Geschäftsjahres wurde ebenso wie der Vorjahresabschluss gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) erstellt. Der Jahresabschluss wird in TEUR aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist 2017/18 erstmals nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellungen sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Aus dem gleichen Grund sind Davon-Vermerke sowie Mitzugehörigkeitsvermerke in den Anhang aufgenommen worden.

(2) Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen mit Ausnahme der oben genannten Ausweisänderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. Als Nutzungsdauer werden regelmäßig drei Jahre zugrunde gelegt, wenn sich nicht ein abweichender Zeitraum, z. B. aufgrund der Laufzeit eines Vertrages, ergibt.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten und – sofern abnutzbar – vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen bewertet. In die Herstellungskosten der selbst erstellten Anlagen sind neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Abschreibungen werden nicht mit angesetzt.

Die Abschreibungen erfolgen bei Gebäuden und gebäudebezogenen Versorgungsanlagen linear über eine Nutzungsdauer von 14 bis 33 Jahren, bei Öfen und bei Wannen linear über 10 bis 15 Jahre. Beim übrigen beweglichen Anlagevermögen wird entsprechend der betrieblichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Nutzungsdauer beträgt bei technischen Anlagen und Maschinen 10 bis 19 Jahre, bei anderen Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung 3 bis 14 Jahre.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 150,00 (seit dem 1. Januar 2018 bis EUR 250,00) sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden. Für Anlagegüter mit einem Netto-Einzelwert von mehr als EUR 150,00 (seit dem 1. Januar 2018 mehr als EUR 250,00) bis EUR 1.000,00, die nach dem 31. Dezember 2007 angeschafft worden sind, wurde der jährlich steuerlich zu bildende Sammelposten aus Vereinfachungsgründen in die Handelsbilanz übernommen. Von den jährlichen Sammelposten, deren Höhe insgesamt von untergeordneter Bedeutung ist, werden entsprechend den steuerlichen Vorschriften pauschalierend jeweils 20 Prozent p. a. im Jahr, für dessen Zugänge sie gebildet wurden, und in den vier darauf folgenden Jahren abgeschrieben.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten angesetzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen wegen voraussichtlich dauernder Wertminderung angesetzt.

Die Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden auf der Grundlage der Fifo-Verbrauchsfolge ermittelt oder zu niedrigeren Stichtagspreisen angesetzt. Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse und Leistungen werden zu Herstellungskosten auf Basis der Ist-Kosten oder zu niedrigeren Zeitwerten bewertet. Neben den direkt zurechenbaren Kosten sind auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen in die Bewertung mit einbezogen. Fremdkapitalzinsen und Kosten der allgemeinen Verwaltung werden nicht angesetzt. Wertmindernde Faktoren aus Lagerdauer und Verwertbarkeit finden durch angemessene Abschläge Berücksichtigung. Emissionszertifikate sind zu Anschaffungskosten bilanziert.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nennwert abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalabwertung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Die liquiden Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen und der Anwartschaften erfolgt nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels der sog. „Projected-Unit-Credit-Methode“ unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 3,61 % (Vorjahr: 3,96 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,2 % (Vor-

jahr: 1,8 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,7 % (Vorjahr: 1,3 %) berücksichtigt. Die Gesellschaft macht von ihrem Wahlrecht Gebrauch, den Pensionsrückstellungen ein Fünftel des zum Umstellungszeitpunkt auf die Bewertungsgrundsätze des BilMoG ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethode vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen.

Die Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen werden nach den Regelungen der IDW-Stellungnahme vom 18. November 1998 unter Verwendung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck ermittelt. Für die Abzinsung wurde pauschal der durchschnittliche Marktzinssatz bei einer restlichen Laufzeit von einem Jahr von 1,25 % (Vorjahr: 1,57 % bei einer durchschnittlichen Restlaufzeit von zwei Jahren) verwendet. Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 2,2 % (Vorjahr: 1,8 %) berücksichtigt. Die ausschließlich der Erfüllung der Altersteilzeitverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen verrechnet. Das Deckungsvermögen besteht aus Rückdeckungsversicherungen, welche mit dem Aktivwert bewertet werden. Dieser Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar. Der Aktivwert wird aus dem zum Schluss der Versicherungsperiode berechneten Deckungskapital, mindestens jedoch aus dem garantierten Rückkaufswert, sofern ein solcher vereinbart ist, bzw. aus dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital abgeleitet. Dieser Wert stellt den Zeitwert und gleichzeitig die fortgeführten Anschaffungskosten der Rückdeckungsversicherungen dar.

Die Jubiläumsgeldrückstellungen sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen mittels der „Projected-Unit-Credit-Methode“ auf der Basis eines Rechnungszinses von 2,72 % (Vorjahr: 3,16 %) p. a. ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Als passive Rechnungsabgrenzungsposten werden Einnahmen vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

(3) Währungsumrechnung

Die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und der Fremdwährungsverbindlichkeiten erfolgt am Bilanzstichtag zum Devisenkassamittelkurs. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(4) Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr 2017/18 ist im Anlagengitter (Anlage zum Anhang) dargestellt.

(5) Finanzanlagen

	31.03.2018	31.03.2017
	TEUR	TEUR
- Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	44.682
- Beteiligungen	2.192	2.192
	46.874	46.874

(6) Anteilsbesitz

Name und Sitz der Gesellschaft	Ant. am Kapital in %	Währung	Eigenkapital	Ergebnis
Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Witten	100,00	EUR	41.040.591	2.321.879
Bauglasindustrie GmbH, Schmelz/Saar	100,00	EUR	3.067.751	(1.657.824)
Colorglas GmbH, Wesel	100,00	EUR	183.339	(160.112)
FLACHGLAS WERNBERG GMBH, Wernberg	49,00	EUR	29.011.403	(336.189)
Flachglas Nord-Ost GmbH, Osterburg	21,00	EUR	2.526.787	28.448
Vereinigte Vopelius'sche und Wentzel'sche Verwaltungen GmbH (VWG), Aachen	33,33	EUR	3.488.000	(29.481)

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie GmbH und die Colorglas GmbH haben einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Gezeigt ist hier jeweils das Ergebnis zum 31. März 2018 vor Ergebnisabführung bzw. vor Verlustübernahme. Die übrigen drei Gesellschaften sind assoziierte Unternehmen, deren Ergebnis hier auf den 31. Dezember 2016 angegeben wird.

(7) Vorräte

	31.03.2018	31.03.2017
	TEUR	TEUR
- Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	6.376	3.927
- Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	19	77
- Fertige Erzeugnisse	31.763	35.963
- Emissionszertifikate (EUAs)	1.057	663
	39.215	40.630

Die Pilkington Deutschland AG hat im Geschäftsjahr 2017/18 kostenlos zugeteilte Emissionszertifikate (EUAs) für das Kalenderjahr 2018 erhalten. Des Weiteren hat die Gesellschaft zusätzliche EUAs von der NSG UK Enterprises Ltd erworben, die zum 31. März 2018 mit ihrem Wert am Erwerbszeitpunkt unter den Vorräten aktiviert worden sind (TEUR 1.057). Die Rückgabepflichtung für das Jahr 2017 ist während des Monats März 2018 vollständig erfüllt worden.

(8) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich um TEUR 881 auf TEUR 6.147 verringert. Die Abnahme der Forderungen ist stichtagsbedingt. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(9) Forderungen gegen verbundene Unternehmen, Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen im Wesentlichen in Höhe von TEUR 226.705 (Vorjahr TEUR 200.886) die Gesellschafterin Pilkington Holding GmbH und resultieren im Wesentlichen aus Cash-Pool-Guthaben von TEUR 255.148 (Vorjahr TEUR 327.273). Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden saldiert gezeigt, sofern die Aufrechnungsvoraussetzungen erfüllt sind und resultieren im Wesentlichen aus Lieferungen und Leistungen. Insofern sind in den Forderungen gegen verbundene Unternehmen auch Verbindlichkeiten aus der Ergebnisabführung an die Gesellschafterin in Höhe von TEUR 33.917 (Vorjahr TEUR 129.577) enthalten. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen und Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

In den ausgewiesenen Beträgen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten bei:

	31.03.2018	31.03.2017
	TEUR	TEUR
- Forderungen gegen verbundene Unternehmen	12.961	15.824
- Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	127	60

(10) Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden u. a. Erstattungsansprüche aus Mineralölsteuer- und Stromsteuerzahlungen, Ansprüche aus einer Rückdeckungsversicherung, kurzfristige Darlehen, geleistete Anzahlungen und andere Forderungen außerhalb des Liefer- und Leistungsverkehrs ausgewiesen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

(11) Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

	31.03.2018	31.03.2017
	TEUR	TEUR
- Kassenbestand	8	7
- Guthaben bei Kreditinstituten	356	7
	364	14

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden Ertragsteuern in Höhe von TEUR 363 (Vorjahr TEUR 363) und Zinsen in Höhe von TEUR 87 (Vorjahr TEUR 87) gezahlt.

(12) Eigenkapital

Das Grundkapital der Pilkington Deutschland AG ist voll einbezahlt und eingeteilt in 2.710.400 Stückaktien ohne Nennwert. Über ihre Beteiligung, die Dahlbusch Aktiengesellschaft, Gelsenkirchen, sowie unmittelbar hält die Pilkington Holding GmbH, Gelsenkirchen, die Mehrheit des Aktienkapitals der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen.

(13) Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

Die Gesellschaft hat Zuschüsse zu Sachanlageninvestitionen am Standort Weiherhammer erhalten. Diese Zuschüsse wurden zum Zeitpunkt ihrer Vereinnahmung ertragsneutral passiviert. Sie werden über die Nutzungsdauer der geförderten Sachanlagen parallel zu deren Abschreibungen ertragswirksam aufgelöst. Im Geschäftsjahr 2017/18 waren dies TEUR 760.

(14) Rückstellungen für Pensionen

Da die Gesellschaft von dem Wahlrecht Gebrauch macht, den Pensionsrückstellungen ein Fünfzehntel des zum 1. April 2010 ermittelten Unterschiedsbetrages zwischen der Berechnungsmethodik vor und nach Einführung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes zuzuführen, verbleibt zum 31. März 2018 ein Unterschiedsbetrag für die Folgejahre von TEUR 14.310.

Aufgrund des Gesetzes zur Umsetzung der Wohnimmobilienkreditrichtlinie und zur Änderung handelsrechtlicher Vorschriften vom 11. März 2016 wurden die Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen gemäß der Neufassung des § 253 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Jahren abgezinst. Die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinsten Verpflichtungen liegen zum 31. März 2018 um TEUR 16.280 höher als die mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre abgezinsten Verpflichtungen. Der Unterschiedsbetrag unterliegt keiner Abführungssperre.

(15) Übrige Rückstellungen

	31.03.2018	31.03.2017
	TEUR	TEUR
- Steuerrückstellungen	-	32
- Sonstige Rückstellungen	20.087	27.478
	20.087	27.510

Die sonstigen Rückstellungen betreffen überwiegend Umsatzprämien, Garantieverpflichtungen, Ergebnisbeteiligungen, Abfindungen, Urlaubsentgelt, ausstehende Rechnungen, Berufsgenossenschaftsbeiträge, Alterszeitverpflichtungen, Überstunden, Provisionen, Beiträge zum Pensionssicherungsverein, Jubiläumsgeldverpflichtungen sowie drohende Verluste aus Termingeschäften. Mittels Termingeschäften werden die Risiken schwankender Energiebezugpreise abgesichert. Deren Entwicklung in der jüngeren Vergangenheit hat die Abnahme der sonstigen Rückstellungen weitgehend bestimmt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i.S.d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) aus der Insolvenzversicherung für Altersteilzeitverpflichtungen wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 199 mit den Rückstellungen in Höhe von TEUR 582 verrechnet. Eine Saldierung von Aufwendungen und Erträgen ergab sich im laufenden Geschäftsjahr nicht, da aus dem Deckungsvermögen ebenfalls Aufwendungen resultierten.

(16) Verbindlichkeiten

	31.03.2018				31.03.2017
	Insgesamt	davon		Insgesamt	
	TEUR	Restlaufzeit bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre	TEUR
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	253	253	-	-	61
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	50.584	50.584	-	-	48.801
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	13.372	13.372	-	-	1.923
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(13.372)	(13.372)	(-)	(-)	(1.923)
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.683	31	-	1.652	2.099
- davon aus Lieferungen und Leistungen	(31)	(31)	(-)	(-)	(415)
Verbindlichkeiten aus Steuern	687	687	-	-	814
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	-	-	-	-	-
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	2.308	2.196	77	35	2.800
	68.887	67.123	77	1.687	56.498*

* davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr TEUR 54.548
davon mit einer Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre TEUR 225 (ausschließlich sonstige Verbindlichkeiten betreffend)
davon mit einer Restlaufzeit über 5 Jahre TEUR 1.724 (Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht: TEUR 1.684 und Übrige sonstige Verbindlichkeiten: TEUR 40)
Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten aus verbundenen Unternehmen solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 1.923 enthalten. Im Vorjahr waren in den Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht solche aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 415 enthalten. Die Verbindlichkeiten sind nicht besichert.

(17) Haftungsverhältnisse

	31.03.2018	31.03.2017
	TEUR	TEUR
Treuhänderische Verpflichtungen	1.101	1.102

Die treuhänderisch übernommenen Vermögenswerte und Verpflichtungen betreffen die Pilkington-Stiftung.

(18) Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.03.2018
	TEUR
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	
- fällig bis 31.03.2019	2.331
- fällig ab 01.04.2019 - 31.03.2023	3.825
- fällig ab 01.04.2023	139
- Bestellobligo	6.680
	12.975

Die Gesellschaft hat eine Reihe von Leasingverträgen abgeschlossen, deren Zweck es ist, die Liquidität zu verbessern und das Verwertungsrisiko der genutzten Vermögensgegenstände auszuschließen. Art und Laufzeit der Verträge sind so beschaffen, dass besondere Risiken daraus nicht entstehen. Zum Bilanzstichtag belaufen sich die Belastungen aus Leasingverträgen für Maschinen und Gabelstapler auf TEUR 3.999, für Pkw auf TEUR 656, für EDV- und Kommunikationsanlagen auf TEUR 1.475 und für Mietverpflichtungen auf TEUR 165.

(19) Derivative Finanzinstrumente

Die Pilkington Deutschland AG sichert über die NSG UK Enterprises Ltd. regelmäßig den Bezugspreis für einen Teil der von ihr zukünftig benötigten Gaslieferungen. Die Sicherung basiert auf dem Gas-Index ‚Heren NCG‘ (Net Connect Germany). Bei den Preissicherungsgeschäften handelt es sich um zukünftige Terminkontrakte, sogenannte Futures. Der anhand der mark-to-market Valuation-Methode ermittelte Zeitwert der positiven Sicherungsgeschäfte beläuft sich zum Bilanzstichtag 31. März 2018 auf TEUR 3.283. Der Zeitwert der negativen Sicherungsgeschäfte beläuft sich auf TEUR 600 und ist unter den übrigen Rückstellungen passiviert.

(20) Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Nachstehend sind sämtliche Lieferungen und Leistungen zu nahe stehenden Unternehmen aufgeführt. Unübliche Liefer- oder Leistungsbeziehungen bestehen nicht.

Art des Geschäfts	Verkäufe	Käufe	Erbrachte Dienstleistungen	Bezogene Dienstleistungen
Art der Beziehung	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €
Verbundene Unternehmen Inland	17	0	0	2
Verbundene Unternehmen Ausland	163	7	11	25
Beteiligungen	9	1	0	0

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS DER PILKINGTON DEUTSCHLAND AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte			
	Stand 1.4.17 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Stand 1.4.17 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Um- buchungen TEUR	Stand 31.3.18 TEUR	Stand Vorjahr 31.3.17 TEUR		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	4.149	0	740	607	4.016	3.870	255	725	-340	3.740	276	279
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	237.056	28	40	176	237.220	214.631	1.602	40	0	216.193	21.027	22.425
2. Technische Anlagen und Maschinen	542.154	1.259	26.669	1.340	518.084	443.487	18.989	27.154	50	435.181	82.903	98.667
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	47.119	861	9.179	-242	38.559	41.040	1.791	7.693	290	34.848	3.711	6.079
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.760	16.361	0	-1.881	17.240	0	0	0	0	0	17.240	2.760
	829.089	18.509	35.888	-607	811.103	699.158	22.291	34.887	340	686.222	124.881	129.931
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	44.682	0	0	0	44.682	0	0	0	0	0	44.682	44.682
2. Beteiligungen	2.695	0	0	0	2.695	503	0	0	0	503	2.192	2.192
	47.377	0	0	0	47.377	503	0	0	0	503	46.874	46.874
Anlagevermögen	880.615	18.509	36.628	0	862.496	703.531	22.546	35.612	0	690.465	172.031	177.084

ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(in TEUR, sofern nicht anders angegeben)

(21) Umsatzerlöse

	2017/18 TEUR	2016/17 TEUR
Aufgliederung nach Geschäftsfeldern		
- Basisglas	217.231	220.166
- Bauglas	166.954	150.760
	384.185	370.926
- Sonstige Umsätze	14.708	17.028
	398.893	387.954

Aufgliederung nach Regionen

	2017/18 TEUR	2016/17 TEUR
- Bundesrepublik Deutschland	207.849	206.794
- EU (ohne BRD)	164.709	161.312
- Übriges Europa	10.578	7.266
- Nordamerika	8.609	6.214
- Lateinamerika	3.073	21
- Asien	2.637	5.383
- Afrika	247	197
- Übrige Übersee	1.191	767
	398.893	387.954

(22) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten u. a. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Kostengutschriften aus Vorjahren sowie die anteilige Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen (siehe auch Textziffer (13)). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 2.811) sowie Kostengutschriften aus Vorjahren (TEUR 1.094) enthalten.

(23) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen u.a. Instandhaltungsaufwendungen, sonstige Dienstleistungen, Einzelwertberichtigungen auf Forderungen, Aufwendungen für Mieten, Pachten und Leasing, Kursverluste und Kostennachträge aus Vorjahren. Von den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind TEUR 355 periodenfremd. Die periodenfremden sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen Kostennachträge zu Vorjahren.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind außergewöhnliche Aufwendungen aufgrund höherer Verrechnungspreise hinsichtlich nachbelasteter Forschungs- und Entwicklungskosten rückwirkend bis zum Geschäftsjahr 2014/2015 in Höhe von TEUR 4.090 enthalten.

(24) Beteiligungsergebnis

	2017/18	2016/17
	TEUR	TEUR
Erträge aus Beteiligungen	4	26
- davon aus assoziierten Unternehmen	(4)	(21)
	4	26

(25) Zinsergebnis

	2017/18	2016/17
	TEUR	TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-	1
- davon aus verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5.320	5.651
	-5.320	-5.650

Die Zinsaufwendungen enthalten im Wesentlichen gemäß Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz die Verzinsung der Vorjahresverpflichtungswerte der Pensionen (TEUR 5.190; Vorjahr TEUR 5.522), der Altersteilzeit (TEUR 12; Vorjahr TEUR 16) und des Jubiläumsgeldes (TEUR 19; Vorjahr TEUR 26).

(26) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag, sonstige Steuern

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag beinhalten die Körperschaftsteuer auf die Ausgleichszahlung. In den sonstigen Steuern sind Grundsteuern mit TEUR 649 und Kfz-Steuern mit TEUR 18 enthalten.

Latente Steuern sind aufgrund der steuerlichen Organschaft gem. DRS 18 nicht bei der Organgesellschaft zu bilanzieren.

SONSTIGE ANGABEN

(27) Mitarbeiter

	2017/18	2016/17
	TEUR	TEUR
(Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende)		
Angestellte	340	353
Gewerbliche	1.031	1.040
	1.371	1.393

(28) Gesamtbezüge des Aufsichtsrats und des Vorstands

Für das Geschäftsjahr betragen die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats TEUR 59. Auf die Angabe der Gesamtbezüge des Vorstands wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Für Pensionsverpflichtungen gegenüber früheren Mitgliedern des Vorstands und ihren Hinterbliebenen sind insgesamt TEUR 12.490 zurückgestellt; die laufenden Bezüge betragen TEUR 1.496.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands sind unter Textziffer (33) angegeben.

(29) Konzernunternehmen

Der Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG wird in den Konzernabschluss zum 31. März 2018 der NSG UK Enterprises Ltd., Lathom, Großbritannien, einbezogen. Die Bekanntmachung dieses Konzernabschlusses erfolgt im Bundesanzeiger in deutscher Sprache. Die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden des Konzernabschlusses entsprechen den International Financial Reporting Standards (IFRS).

Der Konzernabschluss der NSG UK Enterprises Ltd. wird seinerseits in den Konzernabschluss der Nippon Sheet Glass Co. Limited, Tokio, Japan, einbezogen. Dieser Abschluss ist in Tokio erhältlich.

Die Pilkington Deutschland AG ist gemäß § 290 HGB nicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichtes verpflichtet, da alle Tochterunternehmen die Kriterien des § 296 HGB zum Verzicht auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss erfüllen.

Die Pilkington Automotive Deutschland GmbH, die Bauglasindustrie GmbH und die Colorglas GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaften der Pilkington Deutschland AG haben einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Pilkington Holding GmbH abgeschlossen. Damit beeinträchtigen erhebliche und andauernde Beschränkungen für die Pilkington Deutschland AG die Ausübung ihrer Rechte in Bezug auf das Vermögen und die Geschäftsführung der Pilkington Automotive Deutschland GmbH, der Bauglasindustrie GmbH und der Colorglas GmbH, sodass die Voraussetzungen des § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB für den Verzicht auf eine Einbeziehung gegeben sind.

(30) Gewinnverwendung

Nach einer vorgesehenen Ausgleichszahlung an außenstehende Aktionäre von TEUR 1.951 verbleibt ein Gewinn von TEUR 33.916. Dieser Gewinn wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages an die Pilkington Holding GmbH gemäß § 291 AktG abgeführt.

(31) Honorar des Abschlussprüfers

Das im Aufwand für das Geschäftsjahr erfasste Honorar für die Abschlussprüfung beträgt TEUR 177. Neben der Jahresabschlussprüfung wird der Antrag auf Begrenzung nach EEG geprüft und die Prüfung des selbständigen Unternehmensteils „Float“ durchgeführt. Das Auftragsvolumen für diese Aufträge beträgt insgesamt TEUR 43.

(32) Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag haben sich keine Vorkommnisse von besonderer Bedeutung ereignet, die die Vermögens- oder Ertragslage der Gesellschaft nachhaltig beeinflussen könnten.

(33) Vorstand/Aufsichtsrat

VORSTAND

Dr. Christian Quenett
Wesel
Head of Architectural Glass Europe
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Automotive Deutschland GmbH (Vorsitz)

AUFSICHTSRAT

Dr. Axel Wiesener
Berlin
Vorsitzender
Ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung der
Deutschen Bank AG, Region Ost, Berlin
Aufsichtsratsmandate:
Pilkington Holding GmbH (Vorsitz)

Bernd Kämper
Gelsenkirchen
Stellvertretender Vorsitzender
Betriebsrat*)
Pilkington Deutschland AG

Richard John Mercer
Parbold, Lancashire, Großbritannien
Category Director, Group Procurement
Pilkington Group Ltd.
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Beate Merkel
Weiherhammer
Sachbearbeiterin*)
Pilkington Deutschland AG

Kurt Henrikus Hubertus Müller
Neuss
Director Business Development SBU Architectural
Pilkington Deutschland AG
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Rachael Elizabeth Dorey (ab 6. Juli 2017)
Kingswood, Warrington, Cheshire, Großbritannien
Regional HR Director Europe
Pilkington Technology Management Ltd.
Aufsichtsratsmandat:
Pilkington Holding GmbH

Brian Joseph Pilling (bis zum 6. Juli 2017)
Warrington, Cheshire, Großbritannien
Pilkington Holding GmbH

*) Vertreter der Arbeitnehmer

Gelsenkirchen, 18. Mai 2018

Pilkington Deutschland AG
Der Vorstand

Dr. Christian Quenett

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Pilkington Deutschland AG

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Pilkington Deutschland AG, Gelsenkirchen, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Pilkington Deutschland AG für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2017 bis zum 31. März 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungs-

handlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Köln, 29. Mai 2018

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Ueberschär
Wirtschaftsprüfer

Rees
Wirtschaftsprüfer

Pilkington Deutschland AG
Haydnstraße 19
45884 Gelsenkirchen
Telefon 02 09/1 68 0
Telefax 02 09/1 68 20 75
www.pilkington.com

NSG
GROUP